

# EIN HANDWERKSPAKET FÜR LUXEMBURG!

*Weil heutzutage jeder mobilisieren und fordern kann, was ihm gerade durch den Kopf geht, will die Fédération des Artisans nicht zurückstehen und präsentiert anlässlich des aktuell heißen Herbstes (fast 15 Grad Mitte November) ihr Paket zu Gunsten der handwerklichen Klein- und Mittelbetriebe in Luxemburg. Es sind größtenteils alte und bestbekannte Forderungen, womit wieder einmal bewiesen wäre, dass die Politik egal welcher Couleur sich herzlich wenig um die Belange der hiesigen Unternehmer schert, andernfalls man ja neue Forderungen erheben könnte.*



Romain Schmit, Generalsekretär der Fédération des Artisans

- Reform der **Schlechtwetterregelung**: Betriebe müssen die ausgefallenen Stunden aufarbeiten, bevor Überstunden anfallen.
  - Reform des **Arbeitsrechtes** im Sinne größerer Flexibilität insbesondere bei befristeten oder Zeitarbeitsverträgen.
  - Keine zusätzlichen gesetzlichen **Urlaubstage**.
  - Flexibilisierung des **Elternurlaubs** nur mit Einverständnis des Arbeitgebers und ohne Verlängerung des Kündigungsschutzes.
  - Keine Erhöhung der **Sozialversicherungsbeiträge**, auch keine neuen Verpflichtungen für Arbeitgeber vorsehen.
  - **Gleichstellung der Selbstständigen** mit den lohnabhängig Versicherten im Bereich der Sozialleistungen (Arbeitslosigkeit, vorgezogene Altersversicherung, Krankengeld, berufliche Umgliederung).
  - Keine weiteren gesetzlichen Erhöhungen des **Mindestlohnes** ohne jedweden Bezug zur tatsächlichen Produktivitätsentwicklung.
  - Klärung der leidigen Mindestlohnregelung nach 10 Jahren in dem Sinne, dass nur eine **Validierung der Berufserfahrung** mit entsprechender Gleichstellung zur Gesellenprüfung auch ein Anrecht auf den qualifizierten Mindestlohn entstehen lässt.
  - **Administrative Vereinfachung**: den Ansagen endlich Taten folgen lassen! Genehmigungsprozeduren, Kompensationen, Einmaligkeit einer Prozedur, Kommodo, Naturschutz, Lebensmittelkontrollen und -vorschriften, THINK SMALL FIRST!
  - **Öffentliche Ausschreibungen** im Sinne der Klein- und Mittelunternehmen des Handwerks reformieren: Weg von Mindestangeboten, hin zu mehr Nachhaltigkeit! Schluss mit der Generalunternehmung!
- Eine **Steuerreform**, bei der Leistung sich lohnt: Freibeträge und Erleichterungen zur Förderung von Investitionen, generell steuerliche Begünstigung des unternehmerischen Risikos, steuerliche Begünstigung von Familienbetrieben im Bereich der Erbschaft, Beibehaltung der steuerlichen Absetzbarkeit der Unternehmensfahrzeuge, Verbesserung der Rahmenbedingungen für Leasingwagen.
  - Reform der Gesetzgebung zur **Arbeitsorganisation**: generelle Referenzperiode von 4 Monaten wie in der entsprechenden Direktive vorgesehen, andere Referenzperioden sowie Organisationspläne frei mit den Belegschaften (oder den Gewerkschaften) verhandelbar.

- Effektive Bekämpfung des **Sozialdumpings**: Verbesserung der Funktionsweise der ITM, Kontrollen, Sanktionen in der Gesetzgebung
- Keine Verschlechterungen im Bereich der staatlichen Unterstützung der **beruflichen Weiterbildung** insbesondere was die handwerklichen KMU angeht.

Diese Forderungen sind übrigens zum Großteil konform mit dem Abkommen zwischen Arbeitgebern und Regierung vom 14. Januar 2015. Seit fast einem Jahr besteht also bei einigen Punkten sowieso eine Bringschuld. Genau ein Jahr später erinnert die Fédération des Artisans an dieses Abkommen und an weitere, ihr wichtige Punkte. Das Umfeld der Unternehmen muss stimmen, damit sie die an sie gestellten Forderungen nach mehr Vereinbarkeit Familie-Arbeit, mehr Verdienst, mehr sozialer Absicherung und dergleichen MEHR überhaupt nachkommen können. Die Politik bestimmt Art und Umfang der Sozialleistungen, aber die Unternehmen finanzieren diese letztlich.

Die Fédération des Artisans wird zwar keine Broschüre mit ihren Forderungen drucken und an alle Haushalte verteilen lassen, sie kann sich solchen Unfug einfach nicht leisten. Die Regierung soll endlich Klartext reden und den abstrusen Forderungen insbesondere einer Gewerkschaft die „rote“ Karte erteilt und endlich den Abmachungen des Abkommens vom 14. Januar nachkommt.



Fédération des Artisans

Romain Schmit | Secrétaire général

T +352 42 45 11 - 26 | E r.schmit@fda.lu

I www.fda.lu | Twitter: @RomSchmit

**ELWE LOCATION**  
Z.A. MacAdam Luxembourg  
Tel 436690 Fax 421730

**BOMAG**

**JCB**

12.03 wr

**Stressful Business ?**

**Try an Efficient Financial Partner !**

“Efficient” means that our clients enjoy our “first-time-right” attitude. We answer extra quickly and get the job done even faster because we know you don't want to waste any time.

**Go on, just try us.**

www.ing.lu/business

ING Luxembourg, Société Anonyme - 82, route d'Esch, L-2985 Luxembourg - R.C.S. Luxembourg B.6041